

24. April 2015

Naturerlebniszentrum im Haus Entenfang eröffnet

OB: „Ein idealer Lernort für Kinder und Jugendliche“

Eine Bereicherung für das Naturschutzgebiet Riddagshausen und für die Umweltbildung in Braunschweig insgesamt hat Oberbürgermeister Ulrich Markurth heute das Naturerlebniszentrum Haus Entenfang genannt. Vor geladenen Gästen hat der Oberbürgermeister heute die neue Einrichtung am Nehrkornweg gemeinsam mit Henning Borek, Vorsitzender der Bürgerschaft Riddagshausen mit Freundeskreis e. V., eröffnet. Auf einer Fläche von 135 Quadratmetern wird das Naturschutzgebiet Besuchern aller Altersstufen informativ und unterhaltsam nahegebracht. „Mit dem Naturschutzgebiet Riddagshausen mit seiner einzigartigen Flora und Fauna und dem Kulturgut der Riddagshäuser Teiche bietet Braunschweig ein ganz besonderes Naturerlebnis und beliebtes Ausflugsziel. Das Haus Entenfang unterstreicht und erklärt die Bedeutung des Naturschutzgebietes und ist ein weiteres gutes Argument für einen Besuch von Gästen aus Nah und Fern“, so Markurth.

„Besonders freut es mich, dass Kinder und Jugendliche, die mit Schulklassen oder Kita-Gruppen kommen und die einzigartige Natur in Riddagshausen erleben wollen, im Haus Entenfang nun ein Lernzentrum nutzen können, das sie spannend und anschaulich mit den Besonderheiten vertraut macht“, so der Oberbürgermeister weiter. „Dies ist ein idealer Lernort.“ Markurth betonte, dass neben der städtischen Rangerin Anke Kätzel, die künftig im Haus Entenfang ihren Arbeitsplatz habe, auch zusätzlich eine Mitarbeiterin für die Ausstellungenbetreuung abgestellt worden sei.

Die Kosten für die Sanierung des Hauses und die Ausstattung des Naturerlebniszentrums beliefen sich insgesamt auf rund 1,4 Millionen Euro. Dabei waren auch Belange des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. Die Stadt Braunschweig steuerte zu diesem Betrag rund 500.000 Euro bei. Weitere Förderer neben der Bürgerschaft Riddagshausen waren die NBank, die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (NBU), die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, die Richard Borek Stiftung, die Veolia-Stiftung und der Abwasserverband Braunschweig. Fördermittel kamen auch vom Land Niedersachsen und aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Der Oberbürgermeister dankte den Förderern und insbesondere der Bürgerschaft Riddagshausen. Diese hatte das städtische Gebäude seit 2012 saniert, nachdem der Verein gemeinsam mit der Stadt die Idee entwickelt hatte, das leerstehende, zuletzt baufällige frühere Entenfängerhaus als Umweltbildungszentrum zu nutzen.

Im neuen Naturerlebniszentrum wird in vier Räumen nun insbesondere der Lebensraum Teich mit großen Wandbildern und Vitrinen, in denen Tiere in ihren Lebensräumen betrachtet werden können, vorgestellt. Über Monitore können zusätzliche Informationen in Form von Texten, Kurzfilmen und Fotos abgerufen werden. Ein besonderes Erlebnis bietet der Tag-/Nacht- und Jahreszeitenraum. Ein weiterer Raum ist für Wechselausstellungen und Seminare reserviert. Vor dem Haus gibt es eine Stele, in welcher jederzeit auf einem Monitor Informationen rund um das Naturschutzgebiet, das Haus Entenfang sowie Veranstaltungen und Beobachtungsmöglichkeiten im Gebiet abgerufen werden können.

Das Naturerlebniszentrum sei eine hervorragende Ergänzung des Projekts „Natur Erleben in Riddagshausen“, das von der Unteren Naturschutzbehörde ins Leben gerufen wurde. Lehrtafeln, Stege und erhöhte Aussichtspunkte informieren an vielen Stellen im Naturschutzgebiet über die Lebensräume etwa von Vögeln und Insekten. Markurth hob auch die Arbeit der Rangerin hervor, die unter anderem regelmäßige geführte Touren zu Fuß oder auf dem Fahrrad anbiete. Eine gute Ergänzung sei das Haus Entenfang auch zum Regionalen Umweltbildungszentrums - Biologiestation - am Dowesee.

Die neue Einrichtung ist für die Öffentlichkeit erstmals an diesem Wochenende (jeweils 11 bis 16 Uhr) geöffnet. Die regulären Öffnungszeiten ab 27. April sind mittwochs, donnerstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr. Wer besondere Angebote wie Führungen im Haus nutzen möchte, kann sich an die Rangerin Anke Kätzel, Tel. 23170392 wenden oder schreiben an entenfang@braunschweig.de